

der am 12. Mai 1946, 10 Uhr vormittags, im Laurin-Kino in Innsbruck, Gumpstrasse, stattgefundenen Gründungsversammlung des "Verbandes der Südtiroler", mit Sitz in Innsbruck.

Vorsitzender des Vorbereitenden Ausschusses :
Prof. Franz Sylvester Weber.

Schriftführer des Vorbereitenden Ausschusses :
Ernst Mairhofer.

Anwesend sind : Die Proponenten des Verbandes : Karl Felderer und Alois Rieger, sowie ca. 800 Verbandsmitglieder.

Abwesend ist : Der Proponent Prof. Dr. Eduard Reut-Nikolussi, der zu einer Südtiroler Kundgebung nach Vorarlberg abberufen wurde.

Herr Felderer eröffnet die Versammlung im Namen der Proponenten des Verbandes um 10.30 Uhr. Sein Vorschlag, Herrn Prof. Weber den Vorsitz zu übertragen, findet allgemeine Zustimmung. Sodann dankt er allen Anwesenden für das Erscheinen und ihr somit bewiesenes Interesse an der Sache. Besonderen Dank spricht Herr Felderer seinen engsten Mitarbeitern : Prof. Franz Sylvester Weber, Dr. Richard Staffler, Fritz Köstler und Ernst Mairhofer aus, mit welchen er in einer Zeitspanne von vier Monaten die Gründung des Verbandes zustandebrachte.

Hierauf übernimmt Prof. Weber den Vorsitz. Nach der Begrüßung der Versammelten erläutert er in kurzen Umrissen die Aufgaben, die dem Verband gestellt sind und betont ausdrücklich, dass derselbe keine politische Zielsetzung habe, sondern lediglich zur Hilfeleistung an den Südtiroler Umsiedlern ins Leben gerufen wurde. Sodann gibt Genannter die Tagesordnung bekannt, welche folgende Punkte umfasst :

1.) Wahl der Vereinsleitung.

2.) Allfälliges.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu P. 1) Prof. Weber unterbreitet den Versammelten den vom Vorbereitenden Ausschuss hinsichtlich der Wahl der Vereinsleitungsmitglieder ausgearbeiteten Vorschlag, welcher folgende Personen vorsieht :

Liste I : Obmann : Prof. Dr. Eduard Reut-Nikolussi;
Erster Obmannstellvertreter : Karl Felderer;
Zweiter Obmannstellvertreter: Dr. Karl Fill;

Liste II: Frau Luise Berger, Frau Anny Mairhofer, Frau Erna
Torggler, Ing. Franz Schönfelder, Fritz Valen-
tinotti und Winfried Perathoner.

Der Vorsitzende fordert die anwesenden Verbandsmitglieder zur Stellungnahme hiezu auf, bzw. ersucht er um Unterbreitung von Gegenvorschlägen, worauf ein Mitglied den Antrag stellt, in der Vereinsleitung möge auch das Pustertal und zwar durch Herrn Major Otto Hibler aus Bruneck vertreten sein. Herr Major Hibler und Prof. Franz Staffler werden sodann als Ersatzleute vorgeschlagen. Da sich nun niemand mehr zu Worte meldet, schreitet Prof. Weber zur Abstimmung, welche unterschiedslos zu Gunsten der sämtlichen obenangeführten Personen ausfällt.

Zu P. 2) Herr Felderer veröffentlicht das für die nächste Zeit in Aussicht genommene Arbeitsprogramm der Vereinsleitung und bittet die Anwesenden, ihre Zustimmung zur Ausfertigung einer Denkschrift zu erteilen, welche durch eine Abordnung sowohl der Bundesregierung in Wien, als auch der Tiroler Landesregierung in Innsbruck und der französischen Militärregierung in Innsbruck überreicht werden und folgende Punkte beinhalten soll :

- 1.) Kinder von Südtiroler Umsiedlern, die hier fast verhungern, könnten sich auf dem Hofe der Grosseltern oder Verwandten in Südtirol den Sommer über erholen, wenn ihnen die Einreise gestattet würde.
- 2.) Auch alten Leuten, Kranken und Kriegsverletzten sollte die Heimkehr über den Brenner nicht verwehrt werden.
- 3.) Kinder sollten an das Krankenlager oder mindestens an das Sterbebett ihrer Eltern und nächsten Verwandten eilen dürfen.
- 4.) Dem reichen Bauern in Südtirol sollte es nicht verwehrt werden, seinem darbenden Vetter in Tirol und dem übrigen Österreich Nahrung zu senden.

Diesem Vorschlag wird allgemein zugestimmt, nur ergeben sich insoferne unter den Versammelten Meinungsverschiedenheiten, als beantragt wird, diese Resolution bereits anlässlich der in den nächsten Tagen in Wien stattfindenden Kundgebung für Südtirol durch eine Abordnung der Bundesregierung in Wien zu überreichen. Diesem, von Major Gschliesser vorgebrachten und mehrfach Anklang findenden Antrag kann jedoch von der Vereinsleitung nicht stattgegeben werden.

Ferner wird von einigen Mitgliedern auch die Frage der noch ungeklärten Staatsbürgerschaft der in Österreich weilenden Südtiroler Umsiedler angeschnitten.

Weiters wird die Vereinsleitung aufgefordert, die Interessen der Südtiroler auch innerhalb der Berufsgenossenschaften zu vertreten.

Ausserdem wird der Vereinsleitung noch die Bitte vorgetragen, dahin zu wirken, bzw. bei den zuständigen Stellen zu intervenieren, dass den in Österreich weilenden Südtiroler Umsiedlern die Zusammenkunft am Brenner mit ihren in Südtirol lebenden Angehörigen erleichtert werde.

Nachdem seitens der versammelten Mitglieder nichts mehr zur Debatte steht, schliesst Herr Felderer um 11.30 Uhr die Versammlung.

Schriftführer :

Vorsitzender :

Ernst Meriklopf

Raugruber